

10 Poletti's, Methode, die Schnelligkeit des Wassers zu messen.
wollte, welches in hinlänglich breiten und tiefen Canälen und
Flüssen läuft.

„An das Lineal, AB, (Fig. 6.) fügt man regelmäßig ein
„Stück eines cylindrischen Rohres, CD, von solcher Länge an,
„als die Entfernung der Achse, woran man das Winkelmaß
„befestigt, von der Oberfläche des Wassers beträgt; das Ende,
„D, versehe man mit einer Mutterschraube. Ueberdies verfer-
„tige man eine gewisse Zahl von cylindrischen Stäbchen, T,
„T', T'' zc., welche mit dem Rohre, CD, gleichen Durch-
„messer haben. Jedes dieser Stäbchen sey an dem einem Ende
„mit einer männlichen, und an dem anderen mit einer weibli-
„chen Schraube versehen; so daß der Vorsprung der männlichen
„Schraube um ein Stück in die einwärts gekrümmte Spirale
„der weiblichen Schraube eines jeden anderen Stückes eingreifen
„kann, so wie das von D.“

„Hierauf verfertige man ein Stäbchen, T⁽ⁿ⁾, das nur auf
„einer Seite die männliche Schraube hat. Zu größerer Ein-
„fachheit wird es auch gut seyn, alle Stäbchen von gleicher
„Höhe zu machen, und ihre Zahl muß so seyn, daß $m' u' +$
„ $m'' u'' + m''' u''' + \text{etc. } m^{(n)} u^{(n)}$ nicht kleiner ist, als die
„größte Tiefe des Flusses.“

„Es ist leicht einzusehen, wie man mit solchen Stücken den
„Stab des Winkelmaßes, je nachdem es die Noth erheischt,
„abkürzen, oder verlängern kann, und wie daher die verschiedenen
„Eintauchungen gemacht werden. Denn für die erste Eintauchung
„wird es hinreichen mit dem Cylinder, CD, das Stäbchen
„T⁽ⁿ⁾ zu verbinden: für die zweite fügt man, T', hinzu, und
„zu diesem T⁽ⁿ⁾: für die dritte verbindet man mit dem schon
„um das Stäbchen, T', verlängerten Stabe das andere, T'',
„und dann mit diesem noch T⁽ⁿ⁾: und so fort. Wenn man so,
„z. B. eine Eintauchung machen wollte, welche der Höhe,
„ $m' u^{(n)} = m' u' + m'' u'' + m^{(n)} u^{(n)}$ entspräche, so wird
„man das in Fig. 6. dargestellte Winkelmaß zusammen gesetzt
„haben.“

„Um endlich zu erfahren, wann der Cylinder des Winkel-
„maßes die senkrechte Stellung erlangt habe, hat man ein Senk-
„blei, p, dessen Faden am Punkte, q, des Metall-Bogens,
„rqs, aufgehängt ist. Der Stab wird senkrecht seyn, wenn
„der Faden des Senkbleies einen Punkt treffen wird, welchen
„man genau in der Querlinie, rs, bemerkt hat, indem man